



Das Projekt „Schutz in der Burg“ bezieht viele Kooperationspartner ein, die in enger Partnerschaft zusammenarbeiten.

Die Projektverantwortung wird im Stadtbezirk festgelegt, es können z.B. sein:

- Gemeinden
- Jugendzentren
- Kindertageseinrichtungen
- Gemeinnützige Institutionen, wie das Frauenzentrum oder das Kinderschutzzentrum
- ein eingetragener Verein oder eine Stiftung

Kontakt

Ihre Ansprechpartnerin zum Projekt „Schutz in der Burg“ ist:

Pilar Wulff
 Telefon 0231/5 02 49 74
 Telefax 0231/5 02 65 12
 pwulff@stadtdo.de
 www.dortmund.de



Es gibt in Dortmund in allen Stadtbezirken Jugendhilfedienste, die für Familien, Kinder und Jugendliche Hilfe und Unterstützung anbieten. Die einzelnen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Stadtbezirken erreichen Sie unter der Rufnummer:

Bürgerservicecenter: Telefon 0231/500



Dortmund heute -
 Schutz für kleine Leute



„Schutz in der Burg“ Dortmund
 Schutz und Hilfe für Kinder in unserer Stadt

„Schutz in der Burg“ Dortmund
 Schutz und Hilfe für Kinder in unserer Stadt

Impressum:
 Herausgeber: Stadt Dortmund
 Redaktion: Ulrich Bösebeck (verantwortlich), Pilar Wulff;
 Christina Kaiser, Frauenzentrum Huckarde 1980 e.V.
 Gestaltung: Standpunkt Kommunikation GmbH, Dortmund
 Fotos: Photocase (Mr. Nico, Thomas Kerzner, An7lion, 4given,
 Saimen, NewArt pictures/Thomas Aigner, Leonard, time2share)



Schutz in der Burg Dortmund Jugendamt Dortmund

Kinderschutz geht uns alle an

Kinder zu schützen und ihnen in allen Lebenssituationen zu helfen ist eine zentrale Aufgabe im Rahmen der Netzwerkstrukturen „Kinderschutz in Dortmund“.

Mit dem neuen Projekt „Schutz in der Burg“ wird ein weiterer Baustein geschaffen, durch den Kinder in ihrem Lebensraum eine Anlaufstelle, bzw. einen Zufluchtsort finden, wenn sie sich in Not befinden oder bedroht fühlen.

Ausgehend von den Erfahrungen des Frauenzentrums Dortmund-Huckarde, das die Idee der „Schutzburg für Kinder“ aufgegriffen hat, sollen in allen Stadtbezirken in Dortmund in Verbindung mit lokalen Organisationen, Institutionen, Geschäftsleuten usw. Räume geschaffen werden, in denen sich Kinder bei Bedarf melden können und Hilfe bekommen.

Was ist das Projekt „Schutz in der Burg“?

Die Schutzburg ist für Kinder ein Zeichen:

- Dass es Menschen gibt,
 - die sich für ihre Sorgen und Nöte interessieren
 - die zur Hilfe und konkreten Unterstützung bereit sind
 - die ihnen im Alltag ein verlässlicher Partner sein wollen.
- Dass es Räume gibt, in denen sie wahrgenommen werden.
- Dass sie einen vertrauenswürdigen Ansprechpartner finden.
- Dass ihnen z.B. geholfen wird mit
 - einer tröstenden Geste
 - einem Pflaster
 - einem Telefonat
 - einer Begleitung zum Bus
 - und... und...

Wie erkennen wir eine Schutzburg?

Die Stadtbezirke in Dortmund werden in das Projekt „Schutz in der Burg“ eingebunden. Teilnehmende Partner können sein, z.B.

- Geschäfte, Betriebe
- Apotheken, Arztpraxen
- Kindertageseinrichtungen
- Gemeinden
- Vereine
- und viele mehr

Institutionen, Organisationen und Geschäfte, die das Zeichen „Schutz in der Burg“ an ihrer Tür anbringen, signalisieren Kindern: „Hier bist Du sicher“.

